

DER UMWELT BEAUFTRAGTE

Informationsdienst für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie Gewässer- und Immissionsschutz

oekom verlag

In diesem Heft

Beiträge

Europäischer Null-
Schadstoff-Aktionsplan 1

Anpassung der
Nachhaltigkeits-
verordnungen an die
RED II-Richtlinie 6

Lichtverschmutzung
nimmt zu 12

Rubriken

Kurz gemeldet 13

Impressum 13

Rechtsentscheid:
Ermittlung schädlicher
Bodenveränderungen 14

Neue und geänderte
Vorschriften 15

Publikationen & Produkte 16

Termine 16

Europäischer Null-Schadstoff- Aktionsplan

Die Europäische Kommission hat am 12. Mai 2021 den EU-Aktionsplan zur Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden verabschiedet. Ein Ziel des europäischen Grünen Deals ist es, bis 2050 zu erreichen, dass die Verschmutzung so gering ist, dass sie für die menschliche Gesundheit und die natürlichen Ökosysteme keine Gefahr mehr darstellt. Zusammen mit der 2020 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien soll der Aktionsplan das Null-Schadstoff-Ziel der EU für eine saubere Umwelt verwirklichen. Der Aktionsplan legt die Schritte dar, die zur Zielerreichung führen sollen. Mitglieder des Europäischen Parlaments kritisieren, dass die EU-Kommission in vielen Teilen weit hinter den Forderungen des Europaparlaments zurückbleibe und dass das Ziel lediglich durch die bessere Umsetzung schon beschlossener Gesetze und bereits vorgesehener Maßnahmen erreicht werden solle.

Die Kommission betont in ihrem Aktionsplan (Mitteilung COM(2021) 400 final), dass dringender Handlungsbedarf besteht, weil die Umweltverschmutzung Krebs, ischämische Herzkrankheiten, obstruktive Lungenerkrankungen, Schlaganfälle, psychische und neurologische Erkrankungen, Diabetes und weitere Krankheiten verursachen kann. Weltweit waren 2015 schätzungsweise neun Millionen vorzeitige Todesfälle (16 Prozent aller Todesfälle) auf die Verschmutzung der Umwelt zurückzuführen. In der EU sind einem Bericht der Europäischen Umweltagentur zufolge jährlich über 400.000 vorzeitige Todesfälle (einschließlich durch Krebs) auf Luftverschmutzung und 48.000 Fäl-

le koronarer Herzerkrankungen sowie 6,5 Millionen Fälle chronischer Schlafstörungen auf Lärmbelastung zurückzuführen, neben anderen Krankheiten, die beiden Ursachen zugerechnet werden können.

Die Verschmutzung trägt auch maßgeblich zum anhaltenden Aussterben von Arten bei. Zusammen mit der veränderten Land- und Meeresnutzung, dem Raubbau an natürlichen Ressourcen, dem Klimawandel und invasiven gebietsfremden Arten ist die Verschmutzung eine der fünf Hauptursachen für den Verlust der biologischen Vielfalt.

Der Aktionsplan definiert Etappenziele für die Verringerung der Umweltverschmutzung an der Quelle, die bis